



Eltville am Rhein (Kupferstich von Merian 1630)

Eltville on the Rhine (Copper engraving by Merian 1630)

sucht hatte, ist es möglich, daß der Meister, dem der Frankfurter Bürger Konrad Humery finanziell geholfen hatte, nun einige Jahre in Frankfurt am Main tätig war. Der Frühdruckforscher Mori glaubt, daß er hier den Türkenkalender und vielleicht auch die sechsenddreißigzeilige Bibel gedruckt hat.

*

Durch den Streit des Erzbischofs Diether von Isenburg und des Grafen Adolf von Nassau wurde Mainz 1462 zum Teil zerstört und geplündert. Die Bürger, die größtenteils auf der Seite des Isenburgers standen, wurden nach dem Siege Adolfs ihres Vermögens beraubt und aus der Stadt verwiesen. Von dieser strengen Maßnahme wird auch Gutenberg betroffen worden sein. Später gewährte der Kurfürst Adolf diesen Bürgern die Rückkehr in ihre Stadt. Johannes Gutenberg ernannte er im Januar 1465 zu seinem Hofmann. Die Ernennungsurkunde ist in Eltville am Rhein ausgestellt, wo der Fürst in seiner festen Burg residierte. Da in Eltville von den Brüdern Bechtelmünze, die mit Gutenberg verwandt waren, Drucke hergestellt wurden, in



*Der Grafensaal in der Burg zu Eltville am Rhein (Zeichnung von Richard Enders)
The Barons' Hall in Eltville Castle on the Rhine (Drawing by Richard Enders)*